

Tätigkeitsbericht 2024

Forschungsstelle Nachhaltigkeit

Institut der Hochschule für
Finanzwirtschaft & Management (HFM)

5. Februar 2025



Bitte überlegen Sie der Umwelt zuliebe, ob ein Ausdruck dieses Dokuments notwendig ist. Die elektronische PDF-Datei enthält zahlreiche weiterführende Links für eine abwechslungsreiche und interaktive Lektüre.

Impressum

Forschungsstelle Nachhaltigkeit
Hochschule für Finanzwirtschaft & Management
Simrockstraße 4
53113 Bonn

Prof. Dr. Claudia Breuer
Tel.: +49 228 204 9922
E-Mail: claudia.breuer@s-hochschule.de

Prof. Dr. Maik Grabau
Tel.: +49 228 204-9816
E-Mail: maik.grabau@s-hochschule.de

Redaktion

Matthias Brust (M.Sc.)
Tel.: +49 228 204 9805
E-Mail: matthias.brust@s-hochschule.de

Julia Wilhelm (Dipl. Ind.-Arch.)
Tel.: +49 228 204 9803
E-Mail: julia.wilhelm@s-hochschule.de

ISSN 2510-9308

www.s-hochschule.de
Bonn, 05.02.2025



Vorwort

Liebe Interessierte,

fast drei Jahre sind seit der Gründung unserer Forschungsstelle vergangen – eine Zeit, in der wir uns erfolgreich in der Sustainable Finance-Community vernetzen konnten und unsere Aktivitäten kontinuierlich ausgebaut haben. Besonders erfreulich war das Jahr 2024 nicht nur inhaltlich, sondern auch personell: Maik Grabau trat zum Wintersemester 2024/2025 seine Deka-Stiftungsprofessur „Nachhaltigkeit und Finanzmärkte“ an unserer Hochschule an und wir freuen uns, dass er die Forschungsstelle zukünftig als stellvertretender Leiter unterstützt. Zudem konnten wir mit Julia Wilhelm eine erfahrene und engagierte Kollegin für die Sachbearbeitung gewinnen. Einsatz und Expertise unserer neuen Mitglieder werden wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Forschungsstelle beitragen.

Inhaltlich war das Jahr 2024 geprägt von signifikanten Fortschritten in unseren zentralen Forschungsprojekten sowie der Intensivierung bestehender und dem Aufbau neuer Netzwerke. Unsere Forschungsergebnisse konnten wir auf vielfältige Weise teilen – in Vorträgen, Blogbeiträgen, Podcasts sowie Fachpublikationen. Besonders erfreulich war die große Resonanz auf unsere Symposien „Frauen im Sparkassenmanagement“ und „Nachhaltigkeit“, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis weiter gefördert haben.

Mit Blick auf die Zukunft steht nun die nächste entscheidende Phase an: die Transformation unserer Forschungsstelle von einer Gründungsinitiative hin zu einer etablierten wissenschaftlichen Einrichtung mit klarer strategischer Ausrichtung. Im Jahr 2025 werden wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung und langfristigen Positionierung der Forschungsstelle Nachhaltigkeit befassen, um ihre Wirksamkeit und Reichweite weiter zu steigern.

Trotz sich verändernder politischer Rahmenbedingungen ist es entscheidend, Nachhaltigkeitsanstrengungen weiter zu intensivieren – insbesondere im Bereich Sustainable Finance. Unsere Forschungsstelle sieht es als ihre Aufgabe, durch wissenschaftliche Arbeit und den gezielten Transfer von Forschungsergebnissen einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Finanzmärkten zu leisten. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit unseren Partnerschaften und der Fachgemeinschaft weiterzugehen.

Prof. Dr. Claudia Breuer

- Leiterin der Forschungsstelle Nachhaltigkeit -

Inhaltsverzeichnis

1	DIE FORSCHUNGSSTELLE.....	5
2	#FORSCHEN	7
2.1	FORSCHUNGSFELDER	7
2.2	AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE	8
2.2.1	CONFESS – Certification of Clean Energy SMEs.....	8
2.2.2	Rebound-Effekte bei nachhaltigen Finanzinstrumenten	9
2.2.3	Greenwashing in der Finanzbranche	10
2.2.4	Diversity in Vorständen und Verwaltungsräten von Sparkassen	11
2.2.5	Robo-Advice versus persönliche Finanzberatung.....	12
2.2.6	Einfluss der Nachhaltigkeitsorientierung auf die Personalwirtschaft.....	13
2.3	VERÖFFENTLICHUNGEN	14
2.4	SCHRIFTENREIHE.....	16
3	#NETZWERKEN	17
3.1	FACHTAGUNG NACHHALTIGKEIT DES DSGVO	17
3.2	DOKTORANDENSEMINAR DER RWTH AACHEN	18
3.3	FÜHRUNGSKRÄFTE-VERANSTALTUNG DES RSGV	18
3.4	FACHTAGUNG NACHHALTIGKEIT DES SVN	19
3.5	SUSTAINABLE FINANCE RESEARCH LAB.....	19
3.6	FACHTAGUNG BANKSTEUERUNG DES SVBW	19
3.7	WEITERE TEILNAHMEN AN VERANSTALTUNGEN	20
4	#WEITERBILDEN	20
4.1	NACHHALTIGKEIT IN DEN STUDIENGÄNGEN.....	21
4.1.1	Curriculare Einbindung.....	21
4.1.2	Abschlussarbeiten.....	22
4.1.3	Web Based Trainings	23
4.2	NACHHALTIGKEIT IN DER WEITERBILDUNG	24
4.2.1	Fachseminare.....	24
4.2.2	Symposium „Frauen im Sparkassen-Management“	25
4.2.3	Symposium „Nachhaltigkeit“	26
5	#REDEN	28
5.1	VORTRÄGE	28
5.2	MEDIENBEITRÄGE	30
6	#EINBRINGEN	31
6.1	GREMIEN, ARBEITSGRUPPEN UND MANDATE	32
6.2	GUTACHTERTÄTIGKEITEN	33
7	AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025	34

1 Die Forschungsstelle

Die Forschungsstelle Nachhaltigkeit wurde im Frühjahr 2022 als wissenschaftliche Einrichtung (In-Institut) der Hochschule gegründet. Sie soll zur Schärfung des besonderen Profils der Hochschule beitragen und ist wichtige Partnerin in der Zusammenarbeit der Wissenschaften und der Kreditwirtschaft. Die Forschungsstelle bündelt Forschungsergebnisse und fungiert als Ansprechpartnerin der Hochschule in ihrem spezifischen Fachgebiet. Dabei werden neben reiner Forschungstätigkeit weitere Aufgabengebiete in den Bereichen Koordinierung, Weiterbildung und Kommunikation für das Thema Sustainable Finance wahrgenommen. Über den Stand der Aufgabenerfüllung für das Berichtsjahr 2024 werden Sie in den folgenden Abschnitten detailliert informiert.



Abb. 1: Zentrale Aufgaben der Forschungsstelle Nachhaltigkeit, Quelle: eigene Darstellung

Das Team der Forschungsstelle setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Claudia Breuer (Leiterin, Kernteam)

Claudia Breuer ist seit 2004 Professorin an der HFM mit den Schwerpunkten Finanzwirtschaft und Nachhaltigkeit und hier seit März 2022 Leiterin der neu gegründeten Forschungsstelle Nachhaltigkeit. Neben Nachhaltigkeitsthemen der Kreditwirtschaft liegt ein weiteres Interessengebiet in der Untersuchung des Entscheidungsverhaltens von Finanzakteuren. Claudia Breuer ist seit 2008 Redaktionsmitglied der Zeitschrift "Credit and Capital Markets" und Mit-Herausgeberin des Gabler-Lexikons „Corporate Finance“. Ihre wissenschaftliche Ausbildung begann sie mit einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln. Im Anschluss an ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Lehrstuhl der Betriebswirtschaftlichen Finanzierungslehre promovierte sie im Bereich Versicherungswissenschaft bei Dieter Farny.



Prof. Dr. Maik Grabau (Stellvertretender Leiter, Kernteam)

Maik Grabau ist Inhaber der Deka-Stiftungsprofessur Nachhaltigkeit und Finanzmärkte an der HFM in Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den makroökonomischen Auswirkungen der nachhaltigen Transformation und der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement von Finanzdienstleistern. Er ist Mitglied im Arbeitskreis Strategieentwicklung und Controlling in Banken der Schmalenbach-Gesellschaft und der Chief Sustainability Officer-Runde der Sparkassen-Finanzgruppe. Zuvor war er Direktor für Strategische Banksteuerung und Rechnungslegung beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Vor seiner Promotion im Jahr 2002 über internationale Bankenkrisen war der ausgebildete Graphikdesigner wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Dozent an der Freien Universität zu Berlin, der Yale University New Haven CT, der Martin-Luther-Universität Halle / Wittenberg und Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin.

**Matthias Brust (M.Sc.)** (wissenschaftlicher Mitarbeiter, Kernteam)

Matthias Brust ist seit November 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Doktorand an der RWTH Aachen. Neben seiner Mitwirkung an diversen Themen der Forschungsstelle verantwortet er die Podcast-Reihe „HFM-Studio: Nachhaltigkeit“. In Kooperation mit dem Lehrstuhl „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliche Finanzwirtschaft“ der RWTH Aachen, untersucht er das aus der Energieeffizienzforschung stammende Konzept der Rebound-Effekte für die Kreditwirtschaft. Seine akademische Ausbildung begann er nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann mit einem berufsbegleitenden Banking & Finance-Studium an der ehemaligen Sparkassen-Hochschule (jetzt: HFM). Parallel war er elf Jahre in der Privat- und Firmenkundenberatung mit den Schwerpunkten Versicherung, Geldanlage sowie Investitions- und Baufinanzierung tätig.

**Julia Wilhelm (Dipl. Ind.-Arch.)** (Sachbearbeiterin, Kernteam)

Julia Wilhelm ist seit September 2024 Sachbearbeiterin in der Forschungsstelle Nachhaltigkeit. Zuvor arbeitete sie in einer sozial engagierten NGO, in der sie von 2016 an als Beraterin und später als Teamleiterin tätig war. Von 2022 bis Ende 2024 war sie an der HFM maßgeblich als Hauptorganisatorin für den Financial Planner (HFM) verantwortlich und unterstützte die Umsetzung und Koordination dieses Programms. Neben ihrem ersten Diplomabschluss absolvierte sie 2018 berufsbegleitend den Bachelor in Bildungswissenschaft und setzt derzeit ebenfalls nebenberuflich ihr Masterstudium fort.



Dr. Klaus Krummrich (wissenschaftliches Mitglied)

Klaus Krummrich studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und der Pennsylvania State University (USA) und hat an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg berufsbegleitend promoviert (Erstgutachter Prof. Dr. Horst Gischer). Er arbeitet seit 1990 für den



DSGV und ist dort für die Kooperation mit der Wissenschaft und für Grundsatzfragen der Nachhaltigkeit zuständig. Gleichzeitig ist er Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der „Stiftung für die Wissenschaft“. Darüber hinaus ist er nebenberuflich Lehrbeauftragter der HFM in Bonn, Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Credit and Capital Markets“ sowie Mitglied des Beirats der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF).

Prof. Dr. Anja Schulz (wissenschaftliches Mitglied, HFM)

Anja Schulz ist seit Anfang 2020 an der HFM tätig und Inhaberin der Stiftungs-



professur Bankbetriebslehre, insbesondere Bankenregulierung. Als Prorektorin für Forschung nimmt sie eine wichtige Funktion in der Hochschulleitung wahr. Von 2011 bis 2019 leitete sie als Senior-Spezialistin die Gruppe "Regulatorik" der Abteilung Risikostandards bei der DB Privat- und Firmenkundenbank AG (Deutsche Postbank) in Bonn. Im Jahr 2005 promovierte sie im Bereich empirische Kapitalforschung zum Dr. rer. pol. an der Humboldt-Universität zu Berlin.

2 #forschen

Die Forschungsstelle widmet sich wissenschaftlichen Fragestellungen und vertieft ihre Forschung in unterschiedlichen nachhaltigkeitsbezogenen Themenfeldern. Im Berichtsjahr wurden laufende Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen und neue Erkenntnisse publiziert. Daneben erhalten Studierende der HFM die Möglichkeit, die wesentlichen Erkenntnisse von herausragenden Abschlussarbeiten in der neu gegründeten Schriftenreihe zu publizieren.

2.1 Forschungsfelder

Den Schwerpunkt des forschungsbezogenen Bereichs bilden Problemstellungen, die sich an den Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen (Principles for Responsible Banking, United Nations Environment Programme Finance Initiative) orientieren. Aufgrund der Berücksichtigung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit ergeben sich Handlungsfelder in nahezu allen Unternehmensbereichen. Forschungsfragen befassen sich entsprechend mit Nachhaltigkeitsaspekten im

Kundengeschäft, Personalmanagement, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen, in der Banksteuerung sowie bei der Bankenaufsicht.

2.2 Aktuelle Forschungsprojekte

2.2.1 CONFESS – Certification of Clean Energy SMEs

Die Forschungsstelle Nachhaltigkeit unterstützt in diesem EU-Forschungsprojekt den Lehrstuhl für betriebswirtschaftliche Finanzwirtschaft der RWTH Aachen bei der Analyse der Anforderungen der Kreditwirtschaft an ein Zertifikat zum Nachweis der Energieeffizienz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Auf Basis der Ergebnisse von Interviews und Umfragen innerhalb der Kreditwirtschaft sollen Empfehlungen zur Gestaltung von KMU-Zertifikaten entwickelt werden.



Abb. 2: Projekt “CONFESS – Certification of Clean Energy SMEs”, Quelle: iStock

Im Jahr 2023 wurden 20 explorative Interviews mit Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuern und Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten von deutschen Sparkassen und Volksbanken durchgeführt. Die erhaltenen Informationen dienten als Grundlage für die Erstellung eines umfangreichen Fragebogens. Im Sommer 2023 wurde der Fragebogen nach anfänglichen Pretests in der Breite an Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuer deutscher Kreditinstitute versendet, mit dem Ziel, Anforderungen der Kreditwirtschaft an die Ausgestaltung von Zertifikaten zu identifizieren. An der Umfrage nahmen ca. 100 Personen teil. Bei der deskriptiven Auswertung stellte sich heraus, dass die Anforderungen an Zertifikate durchaus heterogen sind. Insgesamt ergab sich aber die Tendenz, dass ein Zertifikat auch tiefergehende Information über Kreditnehmende bzw. Projekte enthalten sollte, wobei der Bürokratieaufwand möglichst kleinzuhalten sei. Bei der Gestaltung von Zertifikaten wäre es zweckmäßig, neben einer unterneh-

mensbezogenen (vergangenheitsorientierten) Zertifizierung auch eine projektbezogene (zukunftsorientierte) zu erstellen, da dies bei der Beantragung von projektbezogenen Krediten hilfreich sein kann. Darüber hinaus könnte eine solche Form der Zertifizierung sicherstellen, dass nicht nur bereits gut bewertete Unternehmen einen Kredit erhalten, sondern auch derzeit schlecht bewertete Unternehmen zeigen können, dass sie nachhaltiger werden wollen und somit ebenfalls einen Kredit erhalten.

Laufzeit: 3 Jahre
Status: abgeschlossen (Arbeitspaket 2)
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Claudia Breuer
URL: [News and Publications – Confess](#) (Stand: 28.01.2025).

2.2.2 Rebound-Effekte bei nachhaltigen Finanzinstrumenten

Zur Erreichung ökologischer Nachhaltigkeitsziele werden Konsumenten / Konsumentinnen mittels politischer Anreize dazu angehalten, auf energieeffizientere Technologien zurückzugreifen. Allerdings lassen sich bei derartigen Maßnahmen oftmals sogenannte Rebound-Effekte beobachten. Rebound-Effekte treten auf, wenn das vorhandene Einsparpotenzial von Effizienzsteigerungen aufgrund von nachgelagerten Verhaltensänderungen nicht oder nur teilweise verwirklicht werden kann. Auf Ebene der Konsumenten / Konsumentinnen können zum Beispiel technologiebedingte Kosteneinsparungen zu einem (ökologischen Nachhaltigkeitszielen abträglichen) Mehrkonsum in anderen Lebensbereichen führen, sodass der Gesamteffekt der Maßnahme negativ ist.



Abb. 3: Projekt „Rebound-Effekte in der Finanzwirtschaft“, Quelle: iStock

Häufig werden Rebound-Effekte mit Rationalverhalten, wie z. B. Einkommens- und Substitutionseffekten erklärt. Nichtfinanzielle Motive (z. B. Moral Licensing) sind dagegen kaum untersucht. Ziel dieses Forschungsprojekts ist es daher, das

aus der Energieeffizienz-Forschung stammende Konzept der Rebound-Effekte für die Finanzwirtschaft experimentell zu überprüfen und finanzielle sowie etwaige nicht-finanzielle Motive für das Investitionsverhalten bei nachhaltigen Finanzinstrumenten zu identifizieren.

Das experimentelle Design umfasst verschiedene Treatments, die darauf abzielen, die Teilnehmenden entweder in einen Zustand zu versetzen, in dem sie sich entweder ihrer umweltfreundlichen Handlungen (moralisches Guthaben) oder ihrer umweltschädlichen Handlungen (moralische Schulden) bewusst sind, sowie eine Kontrollgruppe ohne spezifische emotionale Manipulation. Die Analyse der Investitionsentscheidungen und das darauffolgende Verhalten der Teilnehmenden sollen Aufschluss darüber geben, wie nichtfinanzielle Motive und das Konzept des Moral Licensing das Investitionsverhalten in nachhaltige Geldanlagen beeinflussen und ob sie schließlich Rebound-Effekte auslösen.

Durch die Umstellung der Manipulation auf Verhaltenslisten zu alltäglichem Umweltverhalten gelingt es inzwischen, die Versuchsteilnehmenden entsprechend zu beeinflussen, um deren Investitionsverhalten im Anschluss beobachten zu können. Das vollständige Experiment wird in zwei Etappen mit jeweils 600 Probandinnen und Probanden online durchgeführt. Nach Abschluss der Datenerhebung im Frühjahr 2025 werden inferenzstatistische Analysen durchgeführt, um die Hypothesen zu überprüfen sowie zu evaluieren, inwieweit Moral Licensing das Investitionsverhalten beeinflusst. Dabei werden ökonometrische Verfahren genutzt, um Unterschiede zwischen den Treatment- und Kontrollgruppen zu identifizieren.

Laufzeit:	5 Jahre
Status:	Literaturrecherche abgeschlossen; Ergebnisse der Manipulationsprüfung in verschiedenen Gremien vorgetragen; momentan Durchführung des Experiments
Ansprechpartner:	Matthias Brust (M.Sc.)
URL:	Innovative Forschung an der HFM: Nachhaltigkeit & Finanztechnologie (Stand: 28.01.2025).

2.2.3 Greenwashing in der Finanzbranche

Greenwashing in der Finanzbranche bezeichnet die Praxis, in der Finanzinstitute und -produkte als umweltfreundlicher oder nachhaltiger dargestellt werden als sie tatsächlich sind. Dies wird häufig eingesetzt, z. B., um ein positives Image aufzubauen oder Investoren/Investorinnen anzuziehen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, oder um strengeren regulatorischen Anforderungen zu entgehen.



Abb. 4: Projekt „Greenwashing in der Finanzbranche“, Quelle: iStock

Es wird untersucht, wie Finanzakteure, insbesondere Robo-Advisors, grüne Anlagestrategien bewerben, jedoch die Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Anleger/-innen nicht erfüllen (können). Dies führt nicht selten auch jenseits der typischen Rendite-Risikoabwägungen zu einer Diskrepanz zwischen den Erwartungen der Anleger/-innen und den tatsächlichen Anlageergebnissen bzw. dem Impact.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Fortsetzung des im vorletzten Jahr finalisierten Projekts „Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in der Anlageberatung“ (siehe [Börsen-Zeitung](#) sowie [Tätigkeitsbericht 2022](#), S. 13).

Laufzeit: ein Jahr
Status: abgeschlossen (siehe Publikationen)
Ansprechpartner: Matthias Brust (M.Sc.)
URL: [Wissenschaft für die Praxis Heft 9.pdf](#) (Stand: 31.01.2025).

2.2.4 Diversity in Vorständen und Verwaltungsräten von Sparkassen

Ziele der Forschungstätigkeit sind die Identifizierung und Beurteilung des aktuellen Grads an Diversity in den Sparkassen, eine Herausarbeitung der Vorteile einer divers aufgestellten Leitung, die Erörterung der regulatorischen Anforderungen an die Zusammensetzung von Leitungsorganen sowie schließlich die Ableitung von Handlungsbedarfen beziehungsweise -empfehlungen. Im Gesamtkontext konnten wir eine Forschungsfrage mit einem hohen vermuteten Impact identifizieren. Als wichtiges Hemmnis für Frauen beim Zugang zu Vorstandspositionen werden häufig die Fit&Proper-Anforderungen der Bankenaufsicht genannt. Wir analysieren, wie diese Anforderungen konkret ausgestaltet sind und insbesondere, wie deren Auslegung erfolgt. Damit wollen wir untersuchen, inwieweit die aufsichtlichen Anforderungen tatsächlich relevant sind oder

ob Hemmnisse gegebenenfalls eher in der Auslegung der Anforderungen bestehen. In diesem Forschungsprojekt kooperieren Claudia Breuer und Anja Schulz.



Abb. 5: Projekt „Diversity im Topmanagement von Sparkassen“, Quelle: iStock

Laufzeit:	laufend
Status:	Working Paper in Erstellung
Ansprechpartnerinnen:	Prof. Dr. Anja Schulz und Prof. Dr. Claudia Breuer
URL:	noch nicht verfügbar

2.2.5 Robo-Advice versus persönliche Finanzberatung

Wir vergleichen die Akzeptanz von Empfehlungen im Rahmen von Robo-beratern individuellen Portfolioallokationsentscheidungen hinsichtlich des Einflusses bestimmter Layout- und Fragebogenmerkmale sowie der Beteiligung eines Menschen. Unsere Daten beruhen auf incentivierten Experimenten.



Abb. 6: Projekt „Robo-Advice vs. persönliche Finanzberatung“, Quelle: iStock

Die Ergebnisse zeigen, dass eine emotionalere Gestaltung der Beratungssoftware zu einer höheren Beratungsakzeptanz führt, während ein detaillierter Ex-

plorationsfragebogen die Akzeptanz verringert. Die Anwesenheit eines menschlichen Beraters beeinflusst das Vertrauensniveau signifikant positiv, führt aber insgesamt zu einer geringeren Akzeptanz der Beratung. Letzteres Ergebnis wird durch Unsicherheitsvermeidung moderiert. Wir führen dies auf die Idee zurück, dass ein am Prozess beteiligter Mensch als zusätzliche Quelle der Unsicherheit hinsichtlich eines möglichen Betrugs gesehen wird, was zu einer "Algorithmus-Affinität" im Falle einer Robo-Beratung führt.

Laufzeit:	bis 2024, Fortführung geplant
Status:	Abschlusspublikation in Erstellung; erste Zwischenergebnisse veröffentlicht (siehe Publikationen) und in Vorträgen vorgestellt (siehe Vorträge)
Ansprechpartnerin:	Prof. Dr. Claudia Breuer
URL:	"In Design and Humans we Trust"? – Drivers of Trust and Advice Discounting for Robo Advice (Stand: 27.01.2025).

2.2.6 Einfluss der Nachhaltigkeitsorientierung auf die Personalwirtschaft

Personal ist einerseits Ziel („Objekt“) von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Gute Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Weiterbildung für die eigene Belegschaft sind wichtige Elemente nachhaltiger Geschäftspolitik. Andererseits sind Führungskräfte und Mitarbeitende auch Ausführende („Subjekte“) der nachhaltigen Geschäftspolitik, die Entscheidungen treffen und Maßnahmen umsetzen.



Abb. 7: Einfluss der Nachhaltigkeit auf die Personalwirtschaft, Quelle: AdobeStock

Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsorientierung auf die Personalwirtschaft zu erfassen und Handlungsbedarfe und -empfehlungen in den verschiedenen Aufgabenfeldern der Personalwirtschaft, von der Personalplanung bis zur Personalentwicklung, abzuleiten.

Laufzeit:	nicht definiert
Status:	erste Ergebnisse auf der DSGVO-Fachtagung „Nachhaltigkeit“ vorgetragen (siehe Vorträge); Machbarkeitsanalysen und Pilotversuche unter KI-Einsatz pilotiert
Ansprechpartnerin:	Prof. Dr. Claudia Breuer
URL:	noch nicht verfügbar

Weitere Forschungsprojekte sind derzeit nicht vorgesehen, jedoch stehen wir neuen Ideen und Kooperationen offen gegenüber. Zudem eruieren wir im Rahmen einer im Frühjahr 2025 avisierten Klausurtagung u. a. weitere Forschungsthemen (siehe Kapitel 7).

2.3 Veröffentlichungen

Um aktiv am akademischen Diskurs teilzunehmen, werden regelmäßig wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht und der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Nachstehend findet sich eine Auflistung wichtiger Publikationen mit – sofern verfügbar – kurzen inhaltlichen Angaben.

Breuer, C. (2024): Symposium „Frauen im Sparkassenmanagement“ – Key Messages. 28.05.2024, Bonn. URL: [Konferenzbericht Symposium Frauen im Sparkassenmanagement](#) (Stand 29.01.2025).

Breuer, C. / Brust, M. (2024): Tätigkeitsbericht 2023 der Forschungsstelle Nachhaltigkeit. 17.04.2024, Bonn. URL: [Forschungsstelle Nachhaltigkeit Tätigkeitsbericht 2023](#) (Stand: 29.01.2025).

Breuer, C. / Grabau, M. (2024): Alle wollen sie irgendwelche Informationen zur Nachhaltigkeit. In: Interview mit GreenWorks (Deutscher Fachverlag), 03.09.2024. URL: [Transition Finance Interview](#) (Stand: 29.01.2025).

Breuer, C. / Grabau, M. (2024): Nachhaltigkeit, öffentlicher Auftrag und die Finanzierung der Transformation des Mittelstands. ESG als Treiber von M&A. In: Springer Gabler (2024), S. 217-240; [Nachhaltigkeit und Transformation im Mittelstand Springer](#) (Stand: 29.01.2025).

Der Mittelstand gilt als Rückgrat der Wirtschaft und als wesentlicher Treiber für Innovation, Beschäftigung und Wachstum in Deutschland. Die Studie widmet sich der Frage, welchen Beitrag Kreditinstitute dabei leisten können, die nachhaltige Transformation der mittelständischen Wirtschaft voranzutreiben. Im Fokus stehen Institute mit öffentlichem Auftrag, denen unterstellt wird, dass sie per se eine größere Stakeholdergruppe im Fokus haben als andere Institute, die sich primär nur auf Kundschaft, Mitglieder oder Shareholder konzentrieren. Am Beispiel von Sparkassen wird gezeigt, wie auch KMU, die nicht unter die Anforderung der Nachhaltigkeitsregulierung fallen, effizient und ressourcenschonend bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsrisiken sowie ihrer Transformationsleistung bewertet werden können. Diese Bewertungen

bilden neben der engen Beziehung zwischen Kreditinstitut und Unternehmen die Basis für spezifische Finanzierungslösungen für nachhaltige Geschäftsmodelle im Mittelstand.

Breuer, C. / Grabau, M. (2024): Welche Rolle regionale Kreditinstitute für die Transformation von KMU spielen. In: Economics of Transformation (Blog der Bertelsmann Stiftung). [Transforming Economies](#) (Stand: 29.01.2025).

Brust, M. (2024): Das Problem mit der ‚echten‘ Nachhaltigkeit. In: Wissenschaft für die Praxis. Mitteilungen der Stiftung für die Wissenschaft, Nr. 9, 06/2024. URL: [Wissenschaft für die Praxis Heft 9.pdf](#) (Stand: 29.01.2025).

Nachhaltige Finanzprodukte stehen vor einem Glaubwürdigkeitsproblem: Viele Robo-Advisors werben mit ESG-Kriterien, setzen diese aber kaum konsequent um. Eine Analyse von 21 etablierten deutschen Robo-Advisors zeigt, dass die meisten Anbieter Schwierigkeiten haben, Portfolios anzubieten, die mit der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage konform sind. Zwar nutzen einige Anbieter Principal Adverse Impact Indicators zur Reduzierung negativer ESG-Effekte, jedoch sind ambitionierte nachhaltige Produkte stark unterrepräsentiert. Dies steht im Widerspruch zur Nachhaltigkeitskommunikation vieler Anbieter, sodass Greenwashing nicht ausgeschlossen werden kann. Eine verbesserte Regulierung und mehr Transparenz sowie Bildungsinitiativen sind notwendig, um das Vertrauen in nachhaltige Geldanlagen zu stärken.

Brust, M. (2024): Symposium Nachhaltigkeit – Key Messages. 05.03.2024, Bonn. URL: [Konferenzbericht Symposium Nachhaltigkeit](#) (Stand: 29.01.2025).

Grabau, M. / Schriever, K. (2024): Green and more: Komplexe Regulierung – Hemmnis für mehr Nachhaltigkeit? In: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 06.2024, S. 321-323.

Die wachsende Besorgnis über Umwelt- und Klimaschäden sowie soziale Ungleichgewichte hat zu einem verstärkten Druck auf Finanzmarktakteure geführt, nachhaltige Investitionen besonders zu fördern. Die EU hat mit der Einführung von Offenlegungspflichten wie der EU-Taxonomie-Verordnung, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) reagiert. Diese Maßnahmen sollen Transparenz schaffen und die Integration von ESG-Kriterien in Finanzentscheidungen vorantreiben. Der Beitrag reflektiert Gründe für die zunehmende Komplexität der Nachhaltigkeitsregulatorik in der EU.

Quintana, A., Knetsch, A., Breuer, W., Alessi, M., Kaspar, L., Dombrowski, K., Sulyok, R., **Breuer, C.** (2024): Sustainability in lending: status quo, the needs of financial stakeholders regarding sustainability certifications and the potential acceptance. Confess Working Paper, 15.10.2024. URL: [CONFESS: Sustainability in Lending](#) (Stand: 28.01.2025).

Nachhaltigkeit spielt in der Kreditvergabe an KMU eine zunehmend wichtige Rolle, wird aber in vielen Instituten noch nicht systematisch berücksichtigt. Diese Studie untersucht den aktuellen Stand, die Anforderungen von Finanzakteuren an Nachhaltigkeitszertifikate und deren potenzielle Akzeptanz. Auf Basis einer Umfrage und Interviews mit über 100 Finanzakteuren

in Deutschland, Tschechien und Italien wird analysiert, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte bereits in die KMU-Kreditvergabe integriert sind und welche Hürden dabei bestehen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein standardisiertes Zertifikat diesen Prozess erleichtern könnte, insbesondere wenn es sowohl unternehmens- als auch projektbezogene Bewertungen umfasst. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Nutzung eines solchen Zertifikats (mit vereinfachten Anforderungen für KMU) würde die Akzeptanz erheblich steigern.

Schulz, A. (2024): Gute Vernetzung ist der Schlüssel zum Erfolg. In: Wissenschaft für die Praxis. Mitteilungen der Stiftung für die Wissenschaft, Nr. 8, 01/2024, S. 36-38. URL: [Wissenschaft für die Praxis Heft 8.pdf](#) (Stand: 29.01.2024).

Erfolgreiche Forschung und Lehre erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Der Beitrag analysiert die strategische Bedeutung von Netzwerken für die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management und deren Rolle in der Weiterentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe. Mithilfe eines strukturierten Vernetzungskonzepts, insbesondere der Implementierung eines Forschungsbeirats, wird untersucht, wie der Austausch zwischen Hochschule, Finanzinstituten und Wissenschaft gefördert werden kann. Die Ergebnisse zeigen, dass durch verstärkte Kooperationen und interdisziplinäre Forschung die Relevanz und Sichtbarkeit der Hochschule erhöht werden. Gleichzeitig bieten regulatorische Herausforderungen und digitale Transformation neue Chancen für nachhaltige Finanzstrategien.

2.4 Schriftenreihe

In den Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug (siehe Abschnitt 4.1.2) kommen unsere Absolventinnen und Absolventen vielfach zu hilfreichen Erkenntnissen für die Praxis der Kreditinstitute. Die Forschungsstelle Nachhaltigkeit führt für sehr gute Bachelor-/Masterarbeiten einen weiteren Qualitätssicherungsprozess durch und ermöglicht ausgewählten Verfasserinnen und Verfassern im Rahmen einer neu gegründeten Schriftenreihe die Publikation ihrer zentralen Erkenntnisse. Die ersten Veröffentlichungen mit Zusammenfassung finden Sie untenstehend:

Ausgabe 1: ESG-Ratings, Ansatzpunkte und Aussagegehalt

ESG-Ratings bewerten die Nachhaltigkeit von Unternehmen und Investitionsprojekten, weisen jedoch teils starke Unterschiede zwischen Ratingagenturen auf. Ursachen sind fehlende Standards, unterschiedliche Methoden und Gewichtungen der ESG-Dimensionen. Diese Abweichungen führen zu Unsicherheit und begrenzter Akzeptanz bei Investoren. Zudem erschweren mangelnde Vergleichbarkeit und Intransparenz die nachhaltige Finanzierungs- und Anlageentscheidung. Autor: Wembacher, Dominik (B.Sc.), 03.05.2024. URL: [Wembacher ESG-Ratings](#) (Stand: 21.01.2025).

Ausgabe 2: Auswirkungen von Sustainable Finance auf Bestandsimmobilien

Die Immobilienbranche spielt eine zentrale Rolle für die Nachhaltigkeitsziele in Deutschland. Der Beitrag untersucht den Einfluss von Sustainable Finance auf die Finanzierung von Bestandsimmobilien. Expertenbefragungen zeigen eine wachsende Bedeutung in Kreditinstituten und Immobilienunternehmen, besonders für kleinere Firmen. Nachhaltigkeitskriterien beeinflussen zunehmend die Kreditvergabe. Künftige Forschung sollte die Ergebnisse quantitativ validieren und den Einfluss unsanierter Bestandsimmobilien auf die Nachhaltigkeitsziele analysieren. Autor: Kühnel, Steffen (MBA), 07.06.2024. URL: [Kühnel Sustainable Finance](#) (Stand: 21.01.2025).

Ausgabe 3: Nachhaltiges Risikomanagement: ESG-Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle

Die 7. Novelle der BaFin integriert ESG-Risiken in die MaRisk für Banken, wodurch mittelständische Kreditinstitute vor die Herausforderung gestellt werden, nachhaltiges Finanzwesen risiko- und ertragsorientiert umzusetzen. Die Ausarbeitung beleuchtet die aufsichtlichen ESG-Erwartungen mit Fokus auf „Environment“ und zeigt Ansätze, wie Banken Klima- und Umweltrisiken steuern können. Eine konsequente Umsetzung bietet nicht nur Risikominimierung, sondern auch Chancen für neue Geschäftsfelder, höhere Erträge und Imagegewinne. Autor: Böhm, Thomas (B.Sc.): 17.01.2025. URL: [Böhm Nachhaltiges Risikomanagement](#) (Stand: 21.01.2025).

3 #netzwerken

Die Forschungsstelle soll künftig eine über die reine Forschung hinausgehende Vernetzungsfunktion einnehmen. Neben der Erfassung und Systematisierung von Nachhaltigkeitsinitiativen der Sparkassen-Finanzgruppe, die der Orientierung von nachhaltigkeitsinteressierten Praktikerinnen und Praktiker sowie Forschenden dienlich ist, soll zudem eine Kontaktbörse von Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten entstehen. Eine weitere Aufgabe der Netzworlbildung besteht in der Vermittlung von Forschungsanfragen aus der Praxis. Zur Erweiterung des wissenschaftlichen Knowhows sowie zum Auf- und Ausbau eines Forschungsnetzwerks wirkte die Forschungsstelle bei verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen aktiv mit. Diese werden nachfolgend aufgeführt.

3.1 Fachtagung Nachhaltigkeit des DSGVO

Am 17. und 18. September 2024 fand die erste Fachtagung Nachhaltigkeit des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands im Sparkassenhaus in Berlin statt, die von der Stabstelle Nachhaltigkeit organisiert wurde. Eröffnet wurde die Veran-

staltung von Prof. Dr. Ulrich Reuter und Ellen Weiland. Themen wie Transformationsfinanzierung und ESG-Daten standen im Mittelpunkt. Besondere Highlights waren die Keynotes von Karolin Schriever und Katharina Beck sowie die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Unterstützung der Sparkassen bei der CSRD“. Teilnehmende erhielten an zwei Tagen einen kompakten und umfassenden Überblick über aktuelle Themen und Projekte zur Nachhaltigkeit. Die Forschungsstelle war mit einem Vortrag zum Thema „Personalwirtschaft und Nachhaltigkeit, Diversity“ auf der Fachtagung vertreten. URL: [DSGV-Fachtagung Nachhaltigkeit](#) (Stand: 29.01.2025).

3.2 Doktorandenseminar der RWTH Aachen

Im Rahmen eines Doktorandenseminars des Lehrstuhls Betriebliche Finanzwirtschaft an der RWTH Aachen am 07.08.2024 präsentierte Matthias Brust sein Forschungsvorhaben zu Rebound-Effekten bei nachhaltigen Geldanlagen. Anhand verschiedener Studien illustrierte er, wie (nicht-)finanzielle Motive, v. a. ökologische Anliegen, das Konsumverhalten beeinflussen. Vor diesem Hintergrund versucht er mit einem experimentellen Ansatz, das sich auf onlinebasierte Experimente stützt, herauszufinden, ob und inwieweit solche Motive eine Rolle bei der Anlage in Socially Responsible Investments (SRI) spielen. Erkenntnisse aus der Energieeffizienzforschung geben Grund zu der Annahme, dass bei der Förderung von nachhaltigen Finanzinstrumenten neben ökonomischen Aspekten u. a. auch psychologische Aspekte zu berücksichtigen sind und seine Forschung daher wichtige Aufschlüsse für die Gestaltung von Anreizsystemen zur Steigerung nachhaltiger Projekte bieten kann.

3.3 Führungskräfte-Veranstaltung des RSGV

Die Hochschule war im Mai 2024 Gastgeberin für Abteilungs- und Bereichsleiterinnen der Initiativen „#sieistsparkasse#sieistleitung“ des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands. Im Rahmen der Veranstaltung stellte Anja Schulz in ihrer Funktion als Prorektorin für Forschung und stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte das Bildungsangebot sowie Frauenfördermaßnahmen der Hochschule vor. Im fachlichen Teil präsentierten Claudia Breuer und Anja Schulz Ergebnisse aus ihrem gemeinsamen Forschungsprojekt. Claudia Breuer betonte die Erfolgsfaktoren von Teams mit Geschlechtervielfalt, während Anja Schulz die Erwartungen der Aufsichtsbehörden darlegte. Neben fachlichem Input weiterer Expertinnen bot die Veranstaltung dem weiblichen Führungskräftenachwuchs aus rheinischen Sparkassen Gelegenheit zum Netzwerken. URL: [#sieistleitung](#) (Stand: 29.01.2025).

3.4 Fachtagung Nachhaltigkeit des SVN

Erstmalig veranstaltete der Sparkassenverband Niedersachsen eine Fachtagung Nachhaltigkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Expertinnen und Experten der Sparkassen-Finanzgruppe und wichtiger Stakeholder (Baum e.V., Handwerkskammer, Bundesbank) gaben einen hervorragenden Überblick über relevante Nachhaltigkeitsthemen. Die Forschungsstelle wurde auf der Veranstaltung vertreten durch Klaus Krummrich und Claudia Breuer, die sowohl die Bedeutung der Biodiversität als auch der Genderdiversität in Führungspositionen erläuterten.

3.5 Sustainable Finance Research Lab

Am Sustainable Finance Research Lab der Frankfurt University of Applied Sciences (SuFiRe Lab) forschen Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen zum gesamten Themenkomplex Sustainable Finance. Das Ziel ist es, interdisziplinäre, praxisorientierte Forschungs-Kooperationen gemeinsam mit Industriepartnern zu bündeln und zu intensivieren.

Die Forschungsschwerpunkte sind:

- Untersuchung der Auswirkungen von nachhaltigen Finanzpraktiken
- Entwicklung von Methoden zur Bewertung der Nachhaltigkeit
- Datensammlung und -analyse unter Anwendung von statistischen Methoden, Machine Learning und künstlicher Intelligenz

Im Februar 2024 stellte Maik Grabau zusammen mit Dr. Annegret Saxe (Vorständin der Sparkasse Münsterland Ost) die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe und ihre konkrete Umsetzung vor.

Seit September besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem SuFiRe Lab, der Dekabank und der HFM im Bereich ESG-Daten im Wertpapiergeschäft. URL: [Sustainable Finance Research Lab](#) (Stand: 29.01.2025).

3.6 Fachtagung Banksteuerung des SVBW

Auf der praxisorientierten Fachtagung Banksteuerung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg tauschen sich insbesondere Mitarbeitende des Risikocontrollings über aktuelle Entwicklungen, betriebswirtschaftliche Konzepte sowie fachliche Fragestellungen rund um das Thema Banksteuerung aus.

In den letzten Jahren haben Regulatoren diverse Anforderungen an die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Banksteuerung und im Risikomanagement veröffentlicht. Anja Schulz hat sich intensiv mit diesen beschäftigt und auf der letzten Fachtagung, die am 30. und 31. Oktober 2024 stattfand, mit ihrem Vortrag „Regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen an die Banksteuerung“ einen strukturierten Überblick gegeben.

3.7 Weitere Teilnahmen an Veranstaltungen

Darüber hinaus nahm die Forschungsstelle Nachhaltigkeit im Jahr 2024 an folgenden wissenschaftlichen Konferenzen und Veranstaltungen teil:

- 30th DGF Annual Meeting of the German Finance Association 2024, scheduled for September 26-28, 2024, at the RWTH Aachen. URL: [Programm 2024](#) (Stand: 29.01.2025).
- Alumni Academic Day der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management: Themenfokus: Neues aus der regulatorischen Banksteuerung. 08.03.2024, Bonn.
- Bonner Akademischer Sommer der Stiftung für die Wissenschaft am 24.-25.06.2024, Bonn.
- watchIT Expertenforum: Social Media @ Banking & Beyond. Bankenkommunikation auf neuen Wegen, 05.06.2024. URL: [Programm 2024](#) (Stand: 21.01.2025).

4 #weiterbilden

Ein wesentliches Aufgabengebiet der Forschungsstelle Nachhaltigkeit besteht in der Förderung der Integration von Nachhaltigkeitsthemen allgemein sowie neuen Forschungsergebnissen in die Curricula der akademischen und betrieblichen Weiterbildung im Besonderen. Dies umfasst folgende Bereiche:

- Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit
- Dozierententätigkeit in Weiterbildungsangeboten der HFM
- Entwicklung von Lehrmaterialien
- Konzipierung und wissenschaftliche Betreuung von Symposien der HFM
- Unterstützung von Bildungseinrichtungen bei der Konzipierung und Gestaltung von Angeboten
- wissenschaftliche Betreuung von nachhaltigkeitsorientierten Studienmodulen der Bachelor- und Masterstudiengänge
- wissenschaftliche Unterstützung bei der curricularen Weiterentwicklung der Studiengänge zu Nachhaltigkeitsthemen

4.1 Nachhaltigkeit in den Studiengängen

4.1.1 Curriculare Einbindung

Modul „Unternehmensethik und nachhaltige Entwicklung“ Pflicht-Modul des Bachelor-Studiengangs „Finance“ (B.Sc.)

Den Schwerpunkt des von Claudia Breuer, Klaus Krummrich und Maik Grabau betreuten Moduls bildet die Analyse von Nachhaltigkeitskonzepten für Kreditinstitute, wobei sämtliche Bereiche der Geschäftstätigkeit sowie der betrieblichen Organisation ganzheitlich betrachtet werden. In der Präsenzveranstaltung, die zugleich der Prüfungsabnahme dient, sind Studierende aufgefordert, sich mit praktischen Problemstellungen bei der Implementierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsinstrumenten und -methoden differenziert auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt verhilft der Prüfungscharakter der Präsenzveranstaltung zu einem engagierten anwendungsorientierten Diskurs auf wissenschaftlicher Basis. Nachfolgende Themen wurden – verteilt auf vier Vorlesungstage – im Zeitraum von 12.12. bis 19.12.2024 erarbeitet:

- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement von Kreditinstituten
- Wirtschaftliche Bedeutung der Biodiversität und regulatorische Umsetzung
- ESG-Ratings: Agenturen, Methoden, Ergebnisse und die Bedeutung für Kreditinstitute
- EU-Taxonomie: Hintergründe, Inhalte und die Bedeutung für Kreditinstitute
- Faktencheck: Argumente gegen Nachhaltigkeit / Klimaschutz auf dem Prüfstand
- Green Loans und Sustainability-linked Loans: Merkmale und Umsetzungspotenziale in Kreditinstituten
- Handelt die KI ethisch für Kundschaft und Mitarbeitende?
- Herausforderungen für berichts- und nicht-berichtspflichtige Unternehmen durch die CSRD-Berichterstattung
- Herausforderungen für Kreditinstitute durch die CSRD-Berichterstattung
- Integration von Nachhaltigkeit in den Beratungsprozess zur Geldanlage
- Nachhaltige Finanzdienstleistungen im Spannungsfeld zwischen Produktinformationen und Greenwashing
- Nachhaltigkeitsmanagement: Managementansätze, Integrationsmöglichkeiten und praktische Umsetzung in Kreditinstituten

Modul „Management and Leadership“

Pflicht-Modul des Master-Studiengangs „Banking & Finance“ (M.Sc.)

In diesem von Prof. Dr. Julius Beck betreuten Modul werden die Grundlagen des strategischen Managementprozesses und Instrumente zur Entwicklung strategischer Konzepte sowie des Change-Managements vermittelt. Ein Schwerpunkt

besteht in der Betrachtung gesellschaftlicher und ethischer Fragen der Unternehmensführung unter dem Aspekt der Corporate Governance. Dabei geht es um den Erfolgsfaktor „Werte“ in strategischen und operativen Entscheidungen und um Corporate Social Responsibility.

4.1.2 Abschlussarbeiten

Nachstehend ist eine Übersicht über die Abschlussarbeiten der Bachelor- und Masterstudiengänge im Sommer- und Wintersemester 2024 abgebildet. Die Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle betreut.

Bachelor:

- Determinanten der Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen
- ESG-Ratings: Ansatzpunkte und Aussagegehalt
- ESG-Risiken im gewerblichen Kreditgeschäft
- Klimawandel und Kreditwürdigkeit von Unternehmen
- Messung von Nachhaltigkeitsrisiken in Kreditinstituten
- Nachhaltigkeit grüner Geldanlagen gemäß der EU taxonomy – kritische Bestandsaufnahme, Greenwashing, Analyse der Grenzen bei der Zertifizierung grüner Geldanlagen
- Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche: Anforderungen an die Eigentümer
- Quantifizierung und Stresstesting von ESG-Risiken
- Wie viel Nachhaltigkeit steckt in nachhaltigen Investments? – Zweidimensionaler Performancevergleich nachhaltiger Investmentfonds versus konventioneller Investmentfonds

Master:

- Analyse der Auswirkungen der Nachhaltigkeitsregulatorik auf die Geschäftsstrategie eines regionalen Kreditinstituts
 - Analyse von nicht abgerufenen EU-Fördermitteln für Nachhaltigkeitsinvestitionen
 - Auswirkungen von Impact Investing bei der Kreditvergabe an Unternehmen
 - Bedeutung der Sparkasse als Nachhaltigkeitstransformator für die regionale Wirtschaft
 - Berücksichtigung des S-ESG-Score im Kreditprozess
 - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im gewerblichen Kreditgeschäft
 - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditgeschäft
 - Der Aspekt der Wesentlichkeit in der Erstellung und Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten
 - Kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland – Rechtsentwicklung, Berichtsanalyse, Handlungsempfehlung
- 

- Nachhaltigkeit im Firmenkundensegment von Sparkassen – Chancen und Risiken des S-ESG-Scores
- Nachhaltigkeitskennzahlen in Kreditinstituten – Eine kritische Analyse der Geeignetheit der Green Asset Ratio für das Nachhaltigkeitsmanagement in Sparkassen
- Projektfinanzierung von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland: Risikomanagement bei Onshore Windenergieanlagen und Auswirkungen der Direktvermarktung
- Strategische Implikationen im Nachhaltigkeitsbereich anhand des S-ESG-Scores
- Sustainable Finance in der Immobilienbranche – Eine Analyse der Auswirkungen auf die Finanzierung von Bestandsimmobilien

4.1.3 Web Based Trainings

Die Forschungsstelle kooperiert mit der S-Communication Services, einer Tochter des Deutschen Sparkassenverlags, und unterstützt bei der Erstellung sowie Qualitätssicherung von Web Based Trainings (WBTs) zu Nachhaltigkeitsthemen. Das WBT „Grundlagen der Nachhaltigkeit“ wurde in 2024 erfolgreich umgesetzt. Es vermittelt praxisnahes Wissen und adressiert aktuelle Herausforderungen, regulatorische Anforderungen und Marktchancen, die sich aus der Nachhaltigkeit ergeben. Die einzelnen Module bieten eine fundierte Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften und haben jeweils folgende Schwerpunkte:

Modul 1: Nachhaltigkeit – mehr als Umweltschutz

Das Modul vermittelt die Bedeutung nachhaltiger Entwicklung als Zusammenspiel ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Faktoren. Es zeigt die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise und verweist auf zentrale internationale Rahmenwerke wie die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, das Pariser Klimaabkommen und den European Green Deal.

Modul 2: Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft

In diesem Modul geht es um die Rolle nachhaltiger Finanzstrukturen und ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen. Es thematisiert den EU-Aktionsplan für nachhaltiges Wachstum und die Lenkung von Kapital in nachhaltige Investitionen. Nachhaltigkeit wird als strategischer Faktor für Wettbewerbsfähigkeit und Finanzmarktstabilität verankert.

Modul 3: Marktchancen

Das Modul drei vermittelt die wirtschaftlichen Potenziale nachhaltiger Entwicklung. Es zeigt auf, wie der Strukturwandel Investitionsmöglichkeiten eröffnet – etwa in erneuerbare Energien, nachhaltige Stadtentwicklung sowie emissions-

arme Technologien. Finanzinstrumente wie Green Bonds und Sustainability-linked Loans unterstützen diese Transformation. Zudem wird Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor betont, der neue Marktchancen erschließt und die Position im Finanzsektor stärkt.

Modul 4: Wer hat ein berechtigtes Interesse?

In diesem Modul geht es um die Vermittlung der Bedeutung von Stakeholdern für nachhaltiges Wirtschaften. Es zeigt auf, wie Kundinnen und Kunden, Regulierungsbehörden und politische Initiativen Nachhaltigkeitsanforderungen definieren und Finanzinstitute strategisch ausrichten.

Modul 5: Nachhaltigkeitsrisiken

Das vorerst letzte Modul vermittelt die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf Wirtschaft und Gesellschaft. Es thematisiert physische Risiken wie Extremwetterereignisse und den Meeresspiegelanstieg sowie transitorische Risiken, die sich durch regulatorische und technologische Veränderungen ergeben. Zudem werden Mechanismen zur Bewertung und Steuerung dieser Risiken, darunter ESG-Ratings und Kreditratings, vorgestellt.

Das WBT wird unseren Studierenden im Modul „Unternehmensethik und nachhaltige Entwicklung“ kostenlos zur Verfügung gestellt.

4.2 Nachhaltigkeit in der Weiterbildung

4.2.1 Fachseminare

Der Weiterbildungsbereich der Hochschule integriert zunehmend Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Veranstaltungsformate und konzipiert dazu neue Formate. Die Forschungsstelle Nachhaltigkeit unterstützt dabei mit fachlicher Beratung und ihre Mitglieder gestalten die Veranstaltungen als Dozierende mit.

So wurde erstmalig im Frühjahr 2022 ein Lehrgang zum / zur zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager/-in durchgeführt, der inzwischen zweimal jährlich angeboten wird. Der Lehrgang umfasst neben einem Präsenzmodul zwei Online-Seminare im Kurzformat. Mit einer erfolgreich bestanden Online-Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Geprüfte/r Nachhaltigkeitsmanager/-in der Sparkassen-Finanzgruppe“. Claudia Breuer und Klaus Krummrich waren zwei Tage als Dozierende tätig und nahmen zudem die Prüfung ab.

Vom 10. April bis Anfang November 2024 fand das Seminar „Integrierte Gesamtbanksteuerung / Controlling“ an der HFM statt. Eine ergebnisorientierte Banksteuerung erfordert den Einsatz aktueller und differenzierter Controlling-Instrumente. Im Fachseminar wurden diese Instrumente umfassend vorgestellt, ihre

praktischen Anwendungsbereiche beleuchtet und Gestaltungsmöglichkeiten praxisnah erörtert. Weitere Themenfelder der Veranstaltung waren u. a. die strategische Gesamtbanksteuerung sowie Risikotragfähigkeitskonzeptionen. Als Lehrende waren u. a. Claudia Breuer und Maik Grabau tätig, die das Seminar um in diesem Kontext relevante Nachhaltigkeitsaspekte ergänzten. URL: [Fachseminar Controlling](#) (Stand: 29.01.2025).

Darüber hinaus ist das Thema Nachhaltigkeit Gegenstand zahlreicher weiterer Weiterbildungsveranstaltungen. So wurden bereits themenbezogene Bereiche der Nachhaltigkeit in der Reihe „Wissenswertes“, im Fachseminar „Gesamtbanksteuerung“ und im Lehrgang „Compliance“ in das Curriculum aufgenommen.

4.2.2 Symposium „Frauen im Sparkassen-Management“

Am 11. und 12. April 2024 fand zum vierten Mal das Symposium „Frauen im Sparkassenmanagement“ statt, eine Kooperation der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management und der NRW-Akademie. Mit über 110 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland bot die Veranstaltung in Dortmund eine Plattform für den Austausch, die Vernetzung und die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Die Eröffnung übernahmen Claudia Breuer und Barbara Doerr-Lappe von der NRW-Akademie, die Frauen- und Diversity-Projekte ihrer Institutionen vorstellten. Prof. Dr. Jutta Rump präsentierte Ergebnisse ihres durch die Stiftung für die Wissenschaft e.V. geförderten Forschungsprojekts „Diversität in Top-Führung bei Sparkassen – Fokus Gender Balance“. Zentrale Erkenntnisse waren die Bedeutung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen, bessere Karriereunterstützung und die Relevanz der „BaFin-Kriterien“ für die Vorstandseignung. Diese Ergebnisse werden Claudia Breuer und Anja Schulz aufgreifen, um ihre Forschung zu Diversity in Vorständen und Verwaltungsräten von Sparkassen zu erweitern. Sie untersuchen regulatorische Anforderungen und alternative Karriereewege für Vorstände und planen die Veröffentlichung erster Ergebnisse für das nächste Symposium.

Im Fachprogramm des ersten Tages lag der Fokus auf der Bedeutung gemischter Führungsteams. Claudia Breuer zeigte, wie diese Teams durch bessere Governance den Unternehmenserfolg fördern. Praktische Einblicke boten Tanja-Vera Asmussen und Michael Thanheiser, die ihre Erfahrungen als geschlechtergemischtes Führungsteam teilten. Katrin Seifahrt schloss den Tag mit einer unterhaltsamen Präsentation zu geschlechtsspezifischer Kommunikation im Arbeitsalltag und gab pragmatische Ideen bzw. Lösungsansätze für eine effektivere Zusammenarbeit.



Abb. 8: Impressionen vom 4. Symposium „Frauen im Sparkassenmanagement“, Quelle: eigene Darstellung

Der zweite Tag begann mit einem motivierenden Vortrag von Karolin Schriever, Vorstandsmitglied des DSGV, die die Attraktivität der Sparkassen-Finanzgruppe als Arbeitgeberin betonte, aber auch Nachholbedarf bei der Diversität in Führungspositionen ansprach. Sie unterstrich die geschäftspolitische Bedeutung diverser Teams für die Innovationsfähigkeit der Gruppe.

Anschließend boten Workshops zu „Positive Leadership“ (Anja Steinbeck und Sebastian Otte), „Personal Branding“ (Kinga Bartzcak) und LinkedIn-Strategien (Robin Nehring) praxisnahe Einblicke und konkrete Handlungsempfehlungen. Diese Themen halfen den Teilnehmerinnen, sowohl ihre individuelle als auch die Sichtbarkeit ihrer Institute zu steigern.

4.2.3 Symposium „Nachhaltigkeit“

Die Forschungsstelle veranstaltete im März 2024 in Bonn das erste Symposium „Nachhaltigkeit“ mit rund 80 Teilnehmenden, auf dem wissenschaftliche und praxisorientierte Themen mit einem sehr engagierten Publikum diskutiert wurden. Aufgrund der hervorragenden Resonanz wurde bereits eine zweitägige Folgeveranstaltung für den 25. / 26. Februar 2025 organisiert (siehe Kapitel 7). Das Symposium bot den Teilnehmenden eine Plattform zur Vertiefung ihres Nachhaltigkeitsverständnisses, zum Austausch und zur Vernetzung. Ziel war es, den Dialog über nachhaltige Kreditwirtschaft zu fördern, besonders innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe, mit Blick auf wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisorientierte Lösungsansätze. Folgende Themen wurden von unseren Dozentinnen und Dozenten vorgetragen:



Abb. 9: Impressionen vom 1. Symposium „Nachhaltigkeit“, Quelle: eigene Darstellung

Nachhaltigkeit und Bankenaufsicht

Claudia Breuer und Anja Schulz beleuchteten die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen für Kreditinstitute, von freiwilligen Selbstverpflichtungen bis hin zu regulatorischen Anforderungen. ESG-Risiken und ihre Einbindung ins Risikomanagement wurden als zentrale Herausforderungen thematisiert.

Klimastresstests und Kreditvergabe

Prof. Klaus Schaeck (Ph.D.) zeigte, dass Klimastresstests das Kreditvergabeverhalten beeinflussen, indem Banken kohlenstoffintensive Kunden unterstützen, ohne diese auszuschließen. Dies fördert Emissionsziele, zeigt jedoch auch, dass Unternehmen selten ihre Emissionen unmittelbar reduzieren. Auch Hitzewellen und deren ökonomische Folgen für Regionalbanken wurden thematisiert.

Integration von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement

Dr. Johannes Voit betonte, dass Nachhaltigkeitsrisiken als Treiber bestehender Risiken zu behandeln und Szenarioanalysen ein wichtiges Instrument sind. Er zeigte praktische Schritte zur Anpassung von Geschäfts- und Risikostrategien.

CSRD und Wesentlichkeitsanalysen

Andrea Lück erklärte die Anforderungen der CSRD, die umfassende Nachhaltigkeitsberichte erfordert. Sie betonte die doppelte Wesentlichkeit und die Bedeutung von Stakeholder-Integration trotz bestehender Datenlücken.

Biodiversität in der Finanzwirtschaft

Claudia Breuer und Klaus Krummrich wiesen auf die Bedeutung der Biodiversität für Wirtschaft und Ökosysteme hin, während Dr. Mark Benecke die negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten darlegte. Er appellierte an individuelles

Handeln und die Politik, um die Biodiversität zu schützen und die Klimakrise zu bekämpfen. URL: [Time is up \(Umwelt-Update\)](#) (Stand: 30.01.2025).

5 #reden

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind Vorträge der Institutsmitglieder in Gremien und Veranstaltungen des DSGV und auf Veranstaltungen der HFM vorgesehen. Zudem informieren wir unsere Stakeholder im Rahmen unseres jährlichen Tätigkeitsberichts über die Erfüllung unserer Aufgaben.

5.1 Vorträge

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der im Berichtsjahr gehaltenen Vorträge, in welchen die Forschungsstelle Nachhaltigkeit ihre erarbeiteten Erkenntnisse teilte. Zudem sind die Vorträge mit ihren zentralen Botschaften versehen.

Breuer, C. (2024): Gender Diversity in Führungspositionen der Kreditwirtschaft. Vortrag bei RSGV-Veranstaltung #sieistleitung, 14.05.2024, Bonn.

Obwohl Bankenregulierungen Diversität in Führungsgremien fordern, bleibt die Umsetzung lückenhaft. Gender Diversity stärkt Governance und Risikomanagement, wird aber durch strukturelle Barrieren und stereotype Zuschreibungen limitiert. Kreditinstitute müssen daher über regulatorische Mindestanforderungen hinausgehen, um echte Chancengleichheit zu schaffen.

Breuer, C. (2024): Nachhaltigkeit und Personalwirtschaft, Diversity. Vortrag bei der Fachtagung Nachhaltigkeit des DSGV. 17.09.2024, Berlin.

Nachhaltige Personalwirtschaft verbindet CSR, Diversity und Personalentwicklung, um langfristige Stabilität und Chancengleichheit zu fördern. Führungskräfte und Banken spielen eine Schlüsselrolle, indem sie Nachhaltigkeit strategisch in Personalentscheidungen integrieren.

Breuer, C. / Krummrich, K. (2024): Biodiversität aus kreditwirtschaftlicher Sicht – Eine Einführung. Vortrag beim Symposium Nachhaltigkeit, 05.03.2024, Bonn.

Biodiversität ist ein essenzieller wirtschaftlicher Faktor, der zunehmend in die Finanzwirtschaft integriert werden muss. Kreditinstitute und Sparkassen können durch gezielte Kapitalströme zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen, während regulatorische Vorgaben und internationale Abkommen den Rahmen für nachhaltige Finanzierungsentscheidungen setzen.

Breuer, C. / Krummrich, K. (2024): Die Bedeutung der Diversität: Einmal Bio, einmal Gender. Vortrag bei der Fachtagung Nachhaltigkeit des Sparkassenverbands Niedersachsen, 17.06.2024, Hannover.

Diversität – sowohl in der Natur (Biodiversität) als auch in Unternehmen (Gender-Diversität) – stärkt Resilienz und Innovationskraft. Banken haben eine Schlüsselrolle, indem sie durch kapitalgesteuerte Lenkung Biodiversität schützen und Chancengleichheit fördern. Regulatorische Vorgaben fordern eine stärkere Integration dieser Themen in Finanzentscheidungen.

Breuer, C. / Schulz, A. (2024): Inside-Out/Outside-In und was geht das die Bankenaufsicht an? Vortrag beim Symposium Nachhaltigkeit, 05.03.2024, Bonn.

Die Bankenaufsicht nimmt ESG-Risiken zunehmend in die Regulierung auf. Kreditinstitute müssen Nachhaltigkeitsfaktoren in ihr Risikomanagement integrieren (Inside-Out-Perspektive), um langfristige Stabilität zu sichern. Der hohe regulatorische Druck wandelt freiwillige Selbstverpflichtungen in verbindliche Vorgaben, was die Geschäftsmodelle und Kapitalanforderungen maßgeblich beeinflusst.

Brust, M. (2024): Der Einfluss von Moral Licensing auf Investitionsentscheidungen. Vortrag im Forschungsbeirat der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. 22.11.2024, virtuell.

Ein Experiment wird vorgestellt, das den Einfluss von Moral Licensing auf nachhaltige Geldanlagen untersucht. Probandinnen und Probanden mit unterschiedlichen Umweltverhaltensmustern verwalten ein fiktives Anlagevermögen von 100.000 € und entscheiden über Investitionen in Fonds mit unterschiedlichem CO₂-Fußabdruck. Erfasst werden Anlagesummen sowie psychologische Effekte wie moralische Guthaben oder Schulden.

Brust, M. (2024): Moral Licensing / Rebound-Effekte bei nachhaltigen Geldanlagen. Doktoranden-Seminar an der RWTH Aachen, Lehrstuhl Betriebliche Finanzwirtschaft. 07.08.2024, virtuell.

Es wird aufgezeigt, wie Moral Licensing Investitionsentscheidungen beeinflussen kann. Anleger, die zuvor umweltfreundlich gehandelt haben, tendieren dazu, emissionsintensive Investitionen zu tätigen, während umweltschädliches Verhalten eher zu nachhaltigen Investitionen führt. Das Rebound-Modell wird genutzt, um diese Effekte zu quantifizieren.

Grabau, M. (2024): Megatrend Nachhaltigkeit: Implikationen für das Private Banking. Vortrag beim Financial Planner Forum an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. 08.10.2024, Bonn.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Treiber der Finanztransformation und Privatinvestoren spielen eine Schlüsselrolle bei der Umlenkung von Kapital und Finanzierung von nachhaltigen Projekten. Generationenwandel, Digitalisierung und ESG-Investments prägen die Zukunft des Private Banking. Finanzinstitute müssen ihre Strategien anpassen, um ihren Kundinnen und Kunden nachhaltige und glaubwürdige Anlagelösungen bereitzustellen.

Grabau, M. / Saxe, A. (2024): Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Finanzgruppe – Von der Strategie zur Umsetzung. Vortrag im Sustainable Finance Research Lab an der Frankfurt University of Applied Sciences. 08.02.2024, Frankfurt. URL: [Sustainable Finance Research Lab](#) (Stand 29.01.2025).

Die Integration nachhaltiger Prinzipien in die Geschäftsmodelle von Sparkassen steht im Mittelpunkt. Strategische Ansätze zur Umsetzung ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung werden beleuchtet, wobei sowohl Herausforderungen als auch bewährte Methoden innerhalb der Finanzbranche diskutiert werden.

Schulz, A. (2024): Integration von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement. Eine kurze Einführung. Vortrag beim Symposium Nachhaltigkeit, 05.03.2024, Bonn.

Die Integration von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement von Sparkassen steht im Fokus. Es wird aufgezeigt, wie ESG-Risiken identifiziert, bewertet und in bestehende Steuerungsprozesse eingebunden werden, um langfristige Finanzmarktstabilität und regulatorische Konformität sicherzustellen. Zudem werden Herausforderungen sowie praxisnahe Lösungsansätze für die Umsetzung nachhaltiger Risikomanagementstrategien diskutiert.

Schulz, A. (2024): Regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen an die Banksteuerung. Vortrag auf der Fachtagung „Banksteuerung“ des SVBW. 30. - 31. 10.2024, Stuttgart.

Nachhaltigkeitsrisiken sind als Treiber bestehender Risikoarten in die Bankenaufsicht integriert und müssen systematisch in die Geschäfts- und Risikostrategie einfließen. Die Aufsicht verlangt deren Berücksichtigung in der Risikoinventur sowie in der Kapital- und Liquiditätsplanung. ESG-Risiken sind zudem in der Offenlegungspflicht zu berücksichtigen. Da es an einheitlichen Standards mangelt, ist die Vergleichbarkeit und Quantifizierung dieser Risiken komplex, was Banken vor methodische Herausforderungen stellt.

5.2 Medienbeiträge

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind nicht allein Vorträge und Publikationen für den Wissenstransfer von Bedeutung, sondern auch weitere Formate wie Podcasts oder gezielte Statements an prominenter Stelle.

Im Jahr 2023 wurde die Podcast-Reihe „HFM-Studio: Nachhaltigkeit“ eingeführt. Matthias Brust, Initiator und Moderator des neuen Audioformats, betont die Bedeutung des Podcast als Medium, um Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



„Unser Ziel ist es, Forschungsinhalte auf die praktische Arbeit zu übertragen. Dazu müssen wir uns regelmäßig mit Expertinnen und Experten aus der Finanzwirtschaft austauschen – und die Ergebnisse auch Interessierten zugänglich machen. Was könnte dazu besser geeignet sein als ein Podcast“, erklärte er. In den jeweiligen Episoden beabsichtigt der Podcast ‚HFM-Studio: Nachhaltigkeit‘, ein breites Themenspektrum abzudecken, das von politischen Ereignissen über regulatorische Vorgaben bis hin zu kritischen Auseinandersetzungen mit aktuellen Forschungsergebnissen reicht.

Weitere Infos zum Podcast sowie die Folgen 1 und 2 finden sich unter [HFM Studio Nachhaltigkeit](#) (Stand: 12.04.2024). Im Berichtsjahr wurden die untenstehenden Episoden produziert:

Folge 3: Wie wirken sich Klimastresstests auf die Transformationsfinanzierung aus?

In dieser Folge gibt der international renommierte Forscher Prof. Klaus Schaeck (Ph.D.) Einblicke in seine aktuelle Studie zum Einfluss von Klimastresstests auf das Kreditvergabeverhalten von Banken. Er erläutert, wie Banken nach der Teilnahme an freiwilligen Klimastresstests ihr Kreditengagement gegenüber kohlenstoffintensiven Kunden (zu höheren Zinssätzen) ausweiten und damit die Transformationsfinanzierung unterstützen. Die Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass die betroffenen Unternehmen weder ihre Emissionen direkt reduzieren noch ihre Beziehungen zu umweltschädlichen Lieferanten beenden. URL: [HFM Studio Nachhaltigkeit Folge 3 Klimastresstests](#) (Stand: 30.01.2025).

Folge 4: ESG-Risiken in der Gesamtbanksteuerung Maik Grabau

Maik Grabau, ehemaliger Leiter der Abteilung Strategische Banksteuerung und Rechnungslegung im DSGV und seit 2024 Professor für Finanzmärkte und Nachhaltigkeit an der HFM, gibt in dieser Episode Einblicke in die Folgen der 7. MaRisk-Novelle für Sparkassen und andere regionale Kreditinstitute. Er erläutert, wie man sowohl in der Risikomessung als auch in der Risikosteuerung mit ESG-Risiken bzw. ESG-Faktoren umgehen kann und welche Rolle dabei ESG-Ratings und Credit-Ratings spielen. URL: [HFM Studio Nachhaltigkeit Folge 4 ESG Risiken in der Gesamtbanksteuerung](#) (Stand: 30.01.2025).

Zitat des Monats für #sieistsparkasse

Im Februar 2024 gab Claudia Breuer dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) für die Marke #sieistsparkasse das „Zitat des Monats“. Hierfür werden unterschiedlich bekannte Personen – in der Regel aus der Sparkassen-Finanzgruppe gebeten, ein Statement zu Female Empowerment zu geben. Ihre Aussage lautete: „Das Mismatch zwischen sozialen Erwartungen an Frauen und einer insbesondere in der Finanzbranche männlich orientierten Führungs- und Unternehmenskultur stellt nach wie vor eine Hürde dar, die nur durch einen deutlichen Wertewandel überwunden werden kann – und das nicht nur auf Vorstandsebene, sondern bereits ab der unteren Führungsebene.“ URL: [Zitat des Monats 2024](#) (Stand 31.01.2025).

6 #einbringen

Die aktive Mitwirkung in Gremien, Arbeitsgruppen und wissenschaftlichen Netzwerken stärkt die Sichtbarkeit und Vernetzung der Forschungsstelle und trägt zur Präzisierung ihrer Forschungsschwerpunkte bei. Der kontinuierliche Austausch in Fachgremien und mit externen Expertinnen und Experten fördert die wissenschaftliche Reflexion, ermöglicht den frühzeitigen Zugang zu neuen Entwicklungen und sichert die Anschlussfähigkeit der eigenen Forschung an aktuelle Diskurse zum Thema Nachhaltigkeit. Durch die Übernahme von Mandaten

erweitert die Forschungsstelle zudem ihr wissenschaftliches Profil und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Gutachtertätigkeiten sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit der Forschungsstelle. Durch die Mitwirkung in Akkreditierungsverfahren, Berufungskommissionen und Stipendienprogrammen trägt sie zur Qualitätssicherung, Chancengerechtigkeit und Weiterentwicklung akademischer Strukturen bei.

6.1 Gremien, Arbeitsgruppen und Mandate

Claudia Breuer ist seit 2023 Mitglied des externen Beirats zum Gütesiegel des Nachhaltigkeits-Kompasses. Dieser ist ein in vielen Sparkassen verwendetes Instrument zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitsaktivitäten der Institute. Das Gütesiegel wird an Sparkassen vergeben, die mit ihrer aktuellen Bewertung zum 31.12.2023 zu den besten 10% der bewerteten Sparkassen in Deutschland gehören. Der Siegelbeirat hat die Aufgabe, die Qualität der Bewertungskriterien sowie die Methodik des Bewertungsverfahrens regelmäßig zu evaluieren und zu bestätigen. Der Beirat ist nicht in die Bewertungsverfahren der einzelnen Sparkassen und die operativen Prozesse eingebunden.

Ende des Jahres 2024 wurde Breuer in das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW aufgenommen. Das Netzwerk ist ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Verbund, der derzeit 441 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (darunter 185 Professuren) an 38 Hochschulen sowie sieben hochschulnahen Forschungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen (Stand: 31.12.2023) vereint. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Kooperationen zu fördern und eine geschlechtergerechte Wissenschaftslandschaft zu gestalten.

Des Weiteren ist Claudia Breuer Mitglied im neu geschaffenen Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit des DSGV. Ziel des Lenkungsausschusses ist es, Expertise zu Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Finanzgruppe zu bündeln und die Umsetzung von Themen durch eine steuernde Funktion sicherzustellen.

Claudia Breuer und **Klaus Krummrich** sind seit 2024 Mitglieder im wissenschaftlichen Beirat des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU). Der Verein ist ein im Jahr 1995 gegründetes Netzwerk von Sustainable Finance-Experten aus über 60 Finanzunternehmen. Ziel ist die Förderung nachhaltiger Finanzpraktiken gemäß der UNEP-Definition. Der VfU bietet Finanzdienstleistern eine Plattform zum Wissensaustausch und unterstützt praxisnahe Forschung zu Finanzwirtschaft und Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus gehören Claudia Breuer und Klaus Krummrich zum Redaktionsteam der Fachzeitschrift „Credit and Capital Markets“. Diese referierte Zeitschrift ist auf analytische und empirische Studien in den Gebieten Finanzmarkttheorie,

Bankwirtschaft und Geldpolitik spezialisiert. Die thematischen Schwerpunkte umfassen Stabilitäts- und Entwicklungsprozesse auf nationalen und internationalen Finanzmärkten, Geld- und Währungspolitik sowie ordnungspolitische Fragen im Bankwesen. Seit ihrer Gründung 1968 hat die Zeitschrift über 1.000 Beiträge veröffentlicht, von denen viele als wegweisend gelten und international in Forschung, Lehre und Politik Beachtung finden. URL: [Credit and Capital Markets \(CCM\) | Zeitschrift | Duncker & Humblot](#) (Stand: 22.01.2025).

Maik Grabau ist Mitwirkender in der vom DSGV (Deutscher Sparkassen- und Giroverband) organisierten Austauschrunde der Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager. Im Herbst 2024 fand in Berlin ein Treffen der EZB-beaufsichtigten Institute der Sparkassen-Gruppe statt, um den strategisch-fachlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch auf diesem wichtigen Gebiet zu fördern.

Gemeinsam mit den Stifterinnen ihrer Professur hat **Anja Schulz** eine Arbeitsgruppe zum Themenbereich „Nachhaltigkeitsrisiken“ im April 2022 etabliert, um schwerpunktmäßig über die Möglichkeiten der Quantifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken zu diskutieren. Diese Arbeitsgruppe wird von ihr geleitet und trifft sich virtuell ca. dreimal jährlich. Die Teilnehmenden tauschen sich zum einen über neue regulatorische Entwicklungen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement aus. Zum anderen geben ein bis zwei Teilnehmende pro Termin einen Überblick über die Vorgehensweise ihrer Häuser beim Management oder bei der Quantifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken.

6.2 Gutachtertätigkeiten

Claudia Breuer ist Mitglied der Gutachterkommission des Master-Stipendienprogramms für talentierte Frauen an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Seit seiner Einführung im Jahr 2018 hat das Programm den Anteil weiblicher Studierender im Master-Studiengang „Banking & Finance“ spürbar erhöht. Der Erfolg der Förderung zeigt sich insbesondere in den Karrierewegen der Stipendiatinnen: Viele haben bereits während des Studiums oder kurz danach verantwortungsvolle Positionen im Finanzbereich übernommen. Zudem wirkte sie im Jahr 2024 als Gutachterin bei zwei Berufungsverfahren zur Besetzung von Sustainable Finance-Professuren an Hochschulen in Sachsen und Bayern mit. Für den Wissenschaftsrat war Claudia Breuer als Mitglied in einer fachlichen Bewertungsgruppe im Verfahren zur institutionellen Akkreditierung einer Hochschule in Baden-Württemberg tätig.

Anja Schulz ist Teil der der Gutachterkommission "Lehrinstitut mit MBA". Das Studienprogramm steht sowohl Studieninteressierten mit Bachelor-Abschluss bzw. vergleichbarem Hochschulabschluss als auch beruflich qualifizierten Interessierten ohne ersten Hochschulabschluss offen.

7 Ausblick auf das Jahr 2025

Aufbauend auf den bisherigen Entwicklungen und Erkenntnissen widmet sich der folgende Ausblick den geplanten Schwerpunkten und künftigen Herausforderungen der Forschungsstelle Nachhaltigkeit.

Zweites Symposium „Nachhaltigkeit“ in Bonn

Das 2. Symposium "Nachhaltigkeit" findet am 25. / 26. Februar 2025 an der HFM statt. Im Einklang mit unseren Selbstverpflichtungen zur Nachhaltigkeit wird die Veranstaltung CO₂-neutral durchgeführt. Die Veranstaltung vereint Forschung und Praxis, um den Austausch über nachhaltige Kreditwirtschaft und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in verschiedenen Bereichen zu fördern.

Das Fachprogramm

25.2.2025 12:00 - 18:00 Uhr anschl. Abendprogramm Start in den Tag Prof. Dr. Claudia Breuer Keynote: Das „S“ in ESG Karolin Schriever Welchen Stellenwert hat das „S“ in ESG für die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkassen? Prof. Dr. Claudia Breuer Prof. Dr. iur. Christoph Landscheidt Stefan Löbbert Antje Schneeweiß Ellen Weiland Axel Jütz Moderation: Uwe Riediger Klimaänderung und Elementarschäden – Bedeutung für das Risikomanagement von Kreditinstituten Dr. Andreas Jahn Wirkungsmessung sozialer Projekte Prof. Dr. André Betzer Dr. Markus Doumet Marc Herbrand Achselzuckend in die Apokalypse – warum wir nicht tun, was wir wissen Katharina van Bronswijk Ab 19.00 Uhr Abendprogramm	26.2.2025 9:00 - 13:30 Uhr Nachhaltigkeit bei Sparkassen - die Balance zwischen Zeitgeist, aufsichtlichen Vorgaben und Umsetzung in der Praxis aus Sicht der Prüfung Hermann Dreyer Forenrunden 1 & 2 • Aktuelle Herausforderungen im Nachhaltigkeitsmanagement Aljoscha Roloff Enrico Langer • Finanzielle Bildung - Wie erreichen wir das? Ben Schliebener Korina Dörr • Nachhaltige Geldanlagen im Spannungsfeld öffentlicher Wahrnehmung und Leistungsversprechen Ingo Speich Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft: Möglichkeiten der praktischen Umsetzung Yvonne Zwick Schlusswort Prof. Dr. Claudia Breuer
---	--



Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Claudia Breuer 
Leiterin Forschungsstelle Nachhaltigkeit



Organisatorische Leitung
Claudia Eisentraut
Weiterbildungsreferentin Management- und Spezialistenqualifizierung

Als Aussteller sind dabei:

nawisio

VÖB die öffentlichen Banken

 **Rating und Risikosysteme GmbH**

Abb. 10: Fachprogramm des Symposiums „Nachhaltigkeit“, Quelle: eigene Darstellung

Für dieses Symposium rückt inhaltlich das „S“ in ESG – die soziale Nachhaltigkeit – in den Fokus. Weitere zentrale Themen der Kreditwirtschaft, wie der aktuelle

Stand zur CSRD, die öffentliche Wahrnehmung der „Nachhaltigkeit“ von Finanzprodukten sowie der wichtige Beitrag der Versicherungswirtschaft zur Absicherung von Nachhaltigkeitsrisiken werden beleuchtet. Weitere Infos zur Veranstaltung sind abrufbar unter der URL: [2. Symposium Nachhaltigkeit](#) (Stand 29.02.2025).

Fünftes Symposium „Frauen im Sparkassen-Management“ in Bonn

Bereits zum 5. Mal findet das Symposium „Frauen im Sparkassen-Management“ am 3./ 4. April 2025 an der HFM statt. Schwerpunktthemen werden diesmal sein:

3. APRIL 2025 12.30 - 17.15 UHR ANSCHL. ABENDPROGRAMM	4. APRIL 2025 9.00 - 13.30 UHR
• 13.00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Claudia Breuer & Barbara Doerr-Lappe • 13.30 Uhr Gender-Diversity in der Sparkassen-Finanzgruppe: Herausforderungen, Strategien und Maßnahmen Jens Bratherig • 14.00 Uhr Anforderungen der Bankenaufsicht an Vorstände – Hemmnis oder Impuls für mehr Diversität Prof. Dr. Claudia Breuer & Prof. Dr. Anja Schulz • 15.00 Uhr Diskussionsforum: Wege in den Vorstand – Anforderungen der Aufsicht, die praktische Umsetzung der Anforderungen und alternative Karriereschritte Jens Bratherig, Simone Goletzko, Dr. Frank Lorenz Moderation: Bärbel Kaatz • 16.15 Uhr Videobotschaft Karolin Schriever • 16.30 Uhr Vom Vorstand zur Geschäftsführerin des RSGV Saskia Lagemann	• 9.00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Claudia Breuer & Barbara Doerr-Lappe • 9.15 Uhr Workshoprunde 1* • Karrierenetzwerke • Cross-Mentoring-Programme • Weg in die Top-Führung • 10.15 Uhr Workshoprunde 2* • Karrierenetzwerke • Cross-Mentoring-Programme • Weg in die Top-Führung • 11.30 Uhr Aktueller Stand der Forschung zu Female Finance Prof. Dr. Claudia Breuer • 12.00 Uhr Female Finance – „Money and her mind“ N.N. • 12.45 Uhr Female Finance – FEMtention, please! Stefanie Schulze • 13.15 Uhr Verabschiedung Prof. Dr. Claudia Breuer & Barbara Doerr-Lappe

Abb. 11: Fachprogramm des Symposiums „Frauen im Sparkassenmanagement“, Quelle: eigene Darstellung

Diverse Strategien und Maßnahmen zum Thema Gender Diversity sowie Herausforderungen und Chancen, welche die Anforderungen der Bankenaufsicht für die Förderung von Gender Diversity mit sich bringen. Gestärkt werden sollen Strategien zur Netzwerkbildung und zum Austausch mit anderen Führungskräften, um die eigene Karriere und die von Kolleginnen zu unterstützen. Es wird auch gezeigt werden, wie aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Programme

gezielt zur Stärkung von Frauen im Finanzsektor beitragen können. Weitere Infos zur Veranstaltung sind abrufbar unter der URL: [5. Symposium Frauen im Sparkassenmanagement](#) (Stand: 29.01.2025).

Im Tätigkeitsbericht 2025 werden wir ausführlich über die Inhalte und Ergebnisse der beiden Veranstaltungen informieren.

LinkedIn-Gruppe

Ab Februar 2025 wird die Forschungsstelle mit einer eigenen LinkedIn-Gruppe präsent sein. Ziel der Gruppe ist es, den Wissensaustausch zu fördern und eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen. Gleichzeitig soll die Plattform Raum für den Dialog über aktuelle Trends bieten und als Ideenschmiede für innovative Ansätze in einer nachhaltigeren Finanzwelt dienen.

Kooperation mit der S-Communication Services GmbH

Die Zusammenarbeit mit der S-Communication Services GmbH wird im kommenden Jahr fortgesetzt und weiter intensiviert. Neben der Aktualisierung bestehender Module entstehen neue, die gezielt auf aktuelle Anforderungen an die Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse, um nachhaltiges Lernen und anwendungsorientierte Qualifizierung zu fördern.

Klausurtagung

Im April 2025 findet eine Klausurtagung zur künftigen strategischen Ausrichtung der Forschungsstelle Nachhaltigkeit statt. Drei Jahre nach ihrer Gründung bietet die Zusammenkunft Gelegenheit zur ersten umfassenden Evaluation der bisherigen Arbeit. Ziel ist es, zentrale Prozesse zu analysieren, Optimierungspotenziale zu identifizieren und Schwerpunkte für die kommenden Jahre zu definieren. Die Ergebnisse der Tagung sollen eine fundierte Grundlage für die Weiterentwicklung der Forschungsstelle und ihre langfristige Positionierung im wissenschaftlichen Diskurs schaffen.

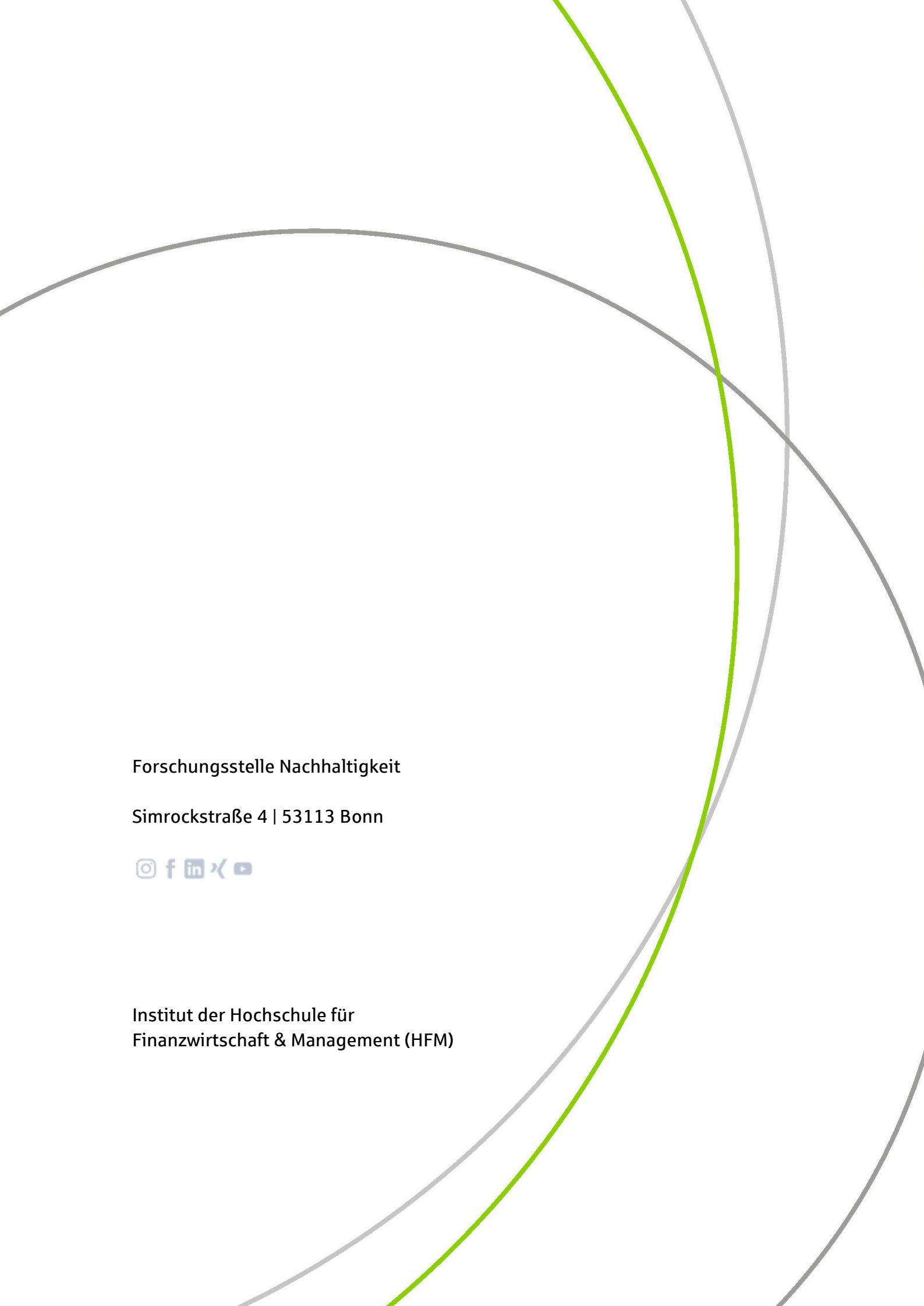
Einführungsveranstaltung Master „Banking & Finance“

Im Rahmen der Semestereinführung des Masterstudiengangs „Banking & Finance“ am 27.03.2025 wird Claudia Breuer einen Vortrag zum Thema „Diversity“ halten. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Austausch mit den neuen Masterstudierenden.

Geplante Podcast-Folgen

Für das Berichtsjahr 2025 sind weitere Episoden mit namhaften Stimmgebern in Planung. Konkrete Themen sowie eine Weiterentwicklung des Formats sind mitunter auf der Agenda der im Frühjahr stattfindenden Klausurtagung. Weitere Infos zum Podcast finden sich unter [HFM Studio Nachhaltigkeit](#) (Stand: 3.2.2025).





Forschungsstelle Nachhaltigkeit

Simrockstraße 4 | 53113 Bonn



Institut der Hochschule für
Finanzwirtschaft & Management (HFM)